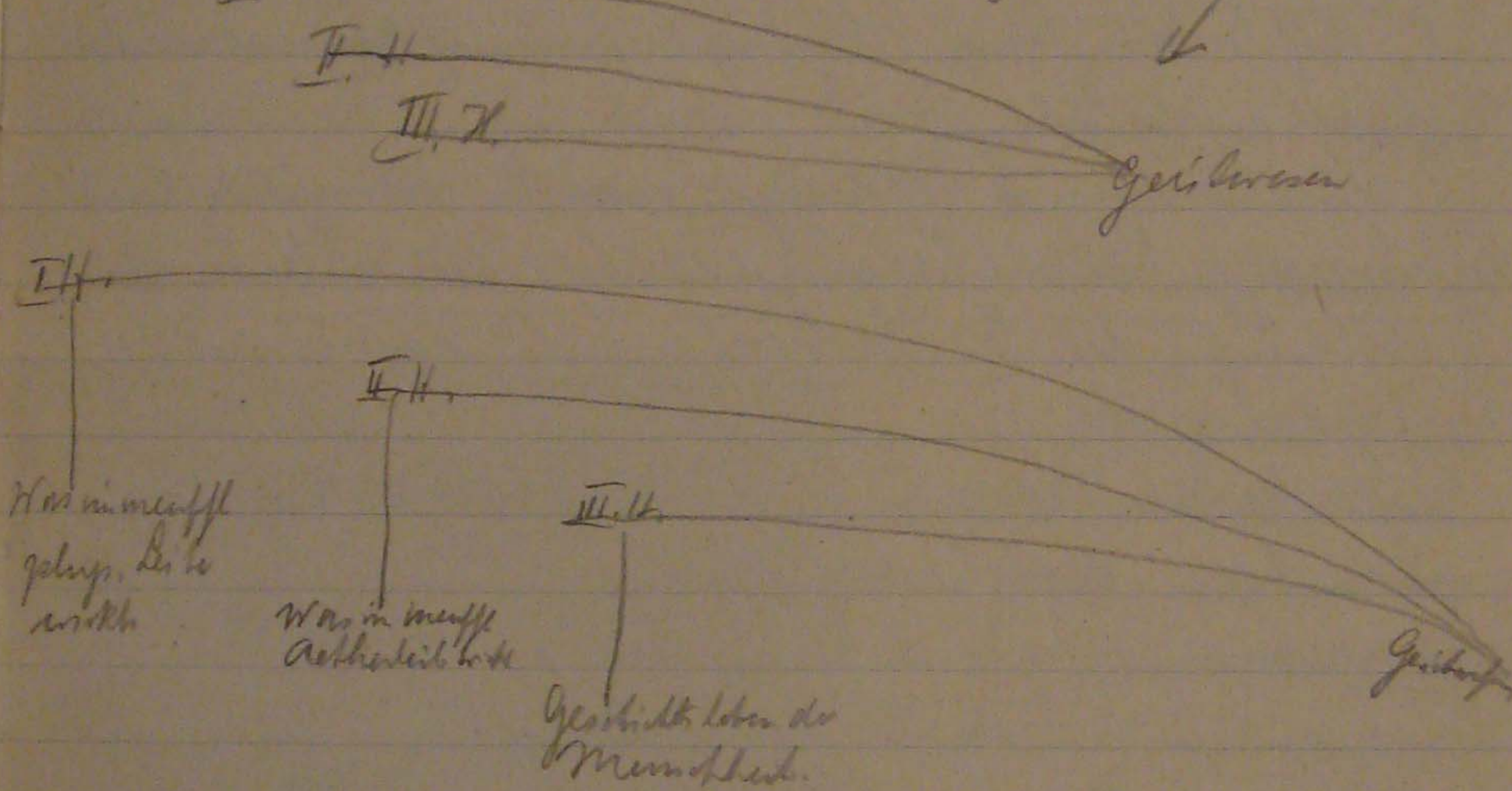


8. Sept. 1918. Sonntag

I. S. in Pöllaß kommen wir uns unmittelbar in Berührung mit den Wesenheiten der 3. Hierarchie - was dem Fok mit allen 3 Hierarchien. I. H. nach dem Fok



- 1. I. Geistes wird genannt in den Wesen der III. Hierarchie
- (d. M. hat am Beginn der Persönlichkeit in den Geist
- " " Mensch (angehörig zu menschlicher Persönlichkeit) in den Geist
- " " geistliche Leben und Geist
- Siehe die vorhergehenden Vorlesungen Anfang September 1918.

Durch den Aetherleib bringen wir zusammen mit dem geistlichen Leben der Menschheit. Da wirken hinein die Wesenheiten der III. Hierarchie - Aetherleib. I. 7. Alles das in Weltsein werden, wonach unser Aetherleib zusammenhängt, das wird geschaffen und gehalten von den Wesenheiten der II. Hierarchie.

18,

Wenn Sie das neugeborne Kind in Ihre Arme nehmen, dann können Sie es in die Gasse der Menschheit der II. Hierarchie

1. 7. Hierarchie der Erde - das Gefäß der Menschheit der I. Hierarchie

1. 8. Gruppen dem Tode d. neuen Gebirgs leben vor mit der Schöpfung

1. 9. Auf der Erde, Sonne, Mond und die Erde auf dem mineralischen Reich, auf der Erde

Gemessen werden 3 Bildungen mussten vorangehen, bevor die mineralische Erde sich herausgebildet hat. Wir nennen diese 3 Bildungen die 3 Elementare, die, das mineralische Reich ist das vierte.

Bei den früheren Verkörperungen, bei der Saturn-Verkörperung unserer Erde: Erste Elementare

Sonnenverkörperung: zweite Elementare

Mondverkörperung: dritte Elementare

(Die Wesen der Mineralreich waren damals Elementarreich)

Im Fortschreiten zum 4. Reich entsteht das mineralische Reich als das 4. Reich. Das trägt der Mensch in sich.

Im Mineralreich stehen, heißt: in der 4. Bildung stehen

Dieses Mineralreich ist das einzig abgepflozene in uns. Erst wenn die Erde ihr Ende erreicht haben wird, wenn sie in eine andere Verkörperung eingetreten sein wird.

mit der Menschheit aber
wie heute im Mineralreich
in der 5. Bildung
1. 10. In der Verkörperung
im Tierreich stehen.
Die Septime der ganz
reife, steht
In 7. Bildung

1. 10. Die Verkörperung Mensch
reife. Wenn der Mensch
ganz im 4. Reich
steht, so ist es
wird er als Mensch
1. 11. Bewusst, wenn
wird, es ist möglich
des Glückes, wenn
gibt. Heute fällt es
wird von anderen
nicht mehr der Mensch
wird der Mensch
Mensch in der 5. Bild
da wird er ganz

mit der Meuff abwärts abgepfloffen sei in Pflanzenreich,
wie er heute im Mineralreich abgepfloffen ist. Dann würde
er in der 5. Bildung stehen. (Jupiterszeit)

§. 10 In der Verwitterungskörperung wird der Meuff in der 6. Bildung,
im Troneiche stehen.

Die Septime des ganzen Menschen: Vollkommenheit, im Meuff-
reich steht, bleibt in der 7. Bildung sein.

In 7. Bildungen schließt sich das Leben des Meuff ab.

§. 11 Der heutige Mensch soll ungestört pflanzenreich, er steht in Mensch-
reich. Wenn der Mensch oft angereicht stehen wird, wird sein
ganzes Leben ein anderes sein. Er wird sich fühlen nicht als Per-
sönlichkeit sondern, wie er sich heute als Persönlichkeit fühlt,
wird er sich als Mensch fühlen, als Glied der ganzen Menschheit.
§. 12. Beweis, wenn er einmal in Pflanzenreich stehen
wird, es unenträglich finden, dass er einen bestimmten Grad
des Glückes hat, wann neben ihm jemand mit Unglück herum-
geht. Heute fühlt sich der Mensch wie durch ein Scheid-
wand von anderen Menschen abgetrennt. Das muss so sein,
sonst würde der Mensch niemals seine Persönlichkeit
entwickeln können. Aber in künftigen Jupitersreich, wo der
Meuff in der 5. Bildung stehen wird, wird es anders sein,
da wird es ein ganz unenträgliches Gedankes sein, dass der

der 2. Hierarchie, unser physisches d. Gefföpf an d. Hierarchie d. Sphären hinauf in die anderen Sphären, in die andere Welt der Mensch.

§. 14, Aber es hat ja nicht seinen Abhänger mit der 7. Pot. d. Sphäre. Die Evolution geht weiter, in dem wir hineintragen in die höheren Bildungsformen, ragen wir auch in eine 8. Pot. d. Sphäre hinein, die berühmte 8. Sphäre. Wir können ruhig sagen: in einem gewissen Sinne, indem wir zu hoch entwickelten Stufen höherer Wesenheiten hinauftragen, ragen wir, indem wir ein Gott werden können, sehen wir ein Geistesreich, ragen wir hinein in die 8. Sphäre. Aber wir ragen hinein in die 8. Sphäre mit dem feinsten feinsten Aether unserer Geistwesenheit. Dies Hinintragen in die 8. Sphäre das ist ein großer Geserismus.

§. 19, merkwürdige Seelenwanderung in unserer Zeit - der Glaube, dass die Menschen die Gefföpfe auf der Erde machen. Tolle eine Seele - - - lehnt es ab, sich in ein gefföpfliches Leben der Menschheit in Wirklichkeit hineinzufallen. Es sagt: ich will nichts wissen von den Taten der Archon, der Engeln, Engel, ich will nur wissen, von der Menschen gemacht haben, aus einem Gefföpfen seit jenen alten Zeiten - Aber dadurch kann sich eine solche Seele nicht weiter entwickeln. Dadurch bleibt eine solche Seele stehen in Wirklichkeit auf dem Stande

21.

gesunken auf dem niedergedrungenen ist in der alten ägyptischen Zeit
 1.20. So hat nun die Seele einer Seele der alten ägyptischen Zeit
 Sie lässt sich nicht ein darauf, die Wirklichkeit zu ergreifen.
 Die Engel, Erzengel und Archai, in haben sich weiter entwickelt,
 sie haben das gemacht was von der Menschheit abstrahiert
 erfüllt werden konnte. Solch eine Seele sagt: was die da oben
 gemacht haben, das in der geistigen Welt, darauf lasse ich mich
 nicht ein. Ich lasse mich nicht in eine eigene Fälschung
 ein. Die Fähigkeiten sind aber keine andere, als die, die
 sie auch schon hatte während der alten ägyptischen Zeit. Solche Seelen
 leben absterben in der Gegenwart.

Bis zum Jahre 333 kommt eine Seele vor, die nicht in der
 Lage sein, dem dreifachen und immer in geistiger Welt zu
 selbst haben. Jetzt aber, seit dieser Zeit, können Seelen in einer
 merkwürdigen Lage sein. Sie können der Wirklichkeit ja doch
 nicht zu erstehen. In der Wirklichkeit stehen sie natürlich
 da drinnen, in dem, was die Engel, Erzengel und Archai ihnen
 offenbaren das mit ihrem Bewusstsein. Sie nehmen in der
 Bewusstseinswelt nur dasjenige auf, was hier auf der Erde durch Men-
 schen selbst bewirkt worden ist. Damit ein Fall, wo die Menschen
 als Geister in der 4. Bildung stehen, denn die 4. Bildung ist alles
 dasjenige, was geschichtlich geschehen ist. Also, was seit der ägyptischen Zeit
 die Menschen auf der Erde gemacht haben, gehört zur 4. Bildung. Aber

der Mensch selbst sagt hier
 333 überhaupt nicht.
 in der höchsten Range
 darauf steht er mit seiner
 Bildungsstufe, in der
 heute die Möglichkeit
 in der 8. Bildungsstufe
 wäre die in der 8. u.
 höchsten Stufe der Menschheit
 nicht zu erkennen, sondern
 die 8. Sphäre ist ihm zu
 — Der Mensch ist ge-
 ze, dass er in einer hohen
 Seelenentwicklung ist.
 alter. — Man kann
 man nicht wissen, dass
 mit dieser Weltanschauung
 diese Tatsache zu verstehen
 bringen die das Höhere
 man in der 9. Sphäre
 leuchtet, in die 8. Sphäre
 dadurch schließt sich
 Bildungsstufe und liegt

21.

punkte auf dem si gestanden hat in der alten ägyptischen Zeit
 1.20. So hat nun die Kunst einer Seele der alten ägyptischen
 Sie lässt sich nicht an darauf, die Wirklichkeit zu ergreifen.
 Die Engel, Erzengel und Archei, sie haben sich weiter entwickelt,
 sie haben das gemacht, was von der Menschheit vorher
 erfüllt werden konnte. Jede Seele sagt: was die da oben
 gemacht haben, das in der geistigen Welt, darauf lasse ich mich
 nicht ein. Ich lasse mich nicht in meine eigenen Fährten
 hin ein. Die Fähigkeiten sind aber keine anderen, als die, die
 sie auch schon hatte während der alten ägyptischen Zeit. Solche Seelen
 leben zahlreich in der Gegenwart.

Bis zum Jahre 333 kommt eine Seele und wohnt in der
 Lage sein, denn der Geist und immer die geistige Welt von
 selbst haben: geht aber, seit dieser Zeit, können Seelen in einer
 merkwürdigen Lage sein. Sie können der Wirklichkeit nicht
 nicht verstehen. in der Wirklichkeit stehen sie nicht
 da drinnen, in dem, was die Engel, Erzengel und Archei
 aber sie begreifen das mit ihrem Bewusstsein, sie verstehen in der
 Bewusstheit nur dasjenige auf, was hier auf der Erde durch Men-
 schen selbst bewirkt worden ist. Damit ein Fall, wo die Menschen
 als Geister in der 4. Bildung stehen, denn die 4. Bildung ist alles
 dasjenige, was geschichtlich geschehen ist. Also, was war der ägyptischen Zeit
 der Menschen auf der Erde gemacht, gehört zur 4. Bildung. Aber

der Mensch selbst trägt hinein, und die
 333 ist abhängig von seinem geistigen
 in der himmlischen Kasse, woher
 kommt es mit seinem geistigen
 Bildungsstufe, in der 8. Bildung
 heute die Möglichkeit vorhanden
 in der 8. Bildungsstufe drinnen
 wären, die in der 8. Stufe liegen
 haben. Leben der Menschen darf
 nicht ausbleiben, sondern muss
 die 8. Sphäre hinein einströmen

Der Mensch ist geistig, sein
 geistiges, das in der hohen geistigen
 Seelenfassung, klar zu
 stehen. — Man kann die geistige
 was nicht war, das aber heute
 mit der Weltanschauung in der
 diese Tatsachen gewonnen haben
 können, die das Hineinragen
 man in der 8. Stufe beginnt. Das
 beginnt, und die 8. Sphäre hinein
 dadurch schließt es sich an
 Bildungsstufe und befestigt sich

gemacht haben und da ging es weiter, da war
nicht ein, ich kann mich nicht auf meine eigenen Fähigkeiten
berufen, die Fähigkeiten sind aber keine anderen, als die, die
sie auch jetzt hatte während der ägyptischen Zeit. Solche Seelen
bezahlten die Gegenwart —
Bis zum Jahre 333 konnte eine Seele noch nicht da
Lage sein, denn der Geist war immer der geistige Welt an
sich selbst haften, jetzt aber, seit dieser Zeit, können Seelen in einer
merkwürdigen Lage sein. Sie können der Wirklichkeit ja doch
nicht mehr dersehen. In der Wirklichkeit stehen sie natürlich
da drinnen, in dem, was die Engel, Erzengel und Archangelen
aber sie begreifen das mit ihrem Bewusstsein, sie nehmen in der
Bewusstsein nur dasjenige auf, was bei auf der Erde durch Men-
schen selbst bewirkt worden ist. Damit ein Fall, wo die Menschen
als Geister in der 4. Bildung stehen, denn die 4. Bildung ist alles
dasjenige, was geschichtlich geschehen ist. Also, was seit der ägyptischen Zeit
da Menschen auf der Erde gemacht haben, gehört zur 4. Bildung. Aber

man weiß, dass
leben Leben
nicht anders
die 8. Stufe
— Die
ge, dass
Seelen war
alter —
man war
mit, be-
dieser Pa-
tionen
man ihre
begehrt,
dadurch
Bildung

21

punkte auf dem sie gestanden hat in der alten ägyptischen Zeit
 1.20. So hat nun die Seele einer Seele der alten ägyptischen
 Sie lässt sich nicht in darauf, die Wirklichkeit zu ergreifen.
 Die Engel, Erzengel und Archai, sie haben sich weiter entwickelt,
 sie haben das gemacht, was von der Menschheit nicht
 erfüllt werden konnte. Ich eine Seele sagt: was du da schon
 gemacht hast, aber in der geistigen Welt, darauf lasse ich mich
 nicht ein. Ich lasse mich nicht von meinen eigenen Fähigkeiten
 leiten, - Die Fähigkeiten sind aber keine anderen, als die, die
 sie auch schon hatte während der alten ägyptischen Zeit. Solche Seelen
 leben zahlreich in der Gegenwart -

Bis zum Jahre 333 kommt eine Seele und sieht in der
 Lage sein, denn der Geist ist noch immer in der geistigen Welt von
 selbst haben. Jetzt aber, seit dieser Zeit, können Seelen in einer
 merkwürdigen Lage sein. Sie können der Wirklichkeit gar nicht
 nicht verstehen. In der Wirklichkeit stehen sie natürlich
 da drinnen, in dem, was die Engel, Erzengel und Archai tun.

der Menschheit
 333 über
 in der hiesigen
 dem Welt
 Bildungen
 heute die
 in der 8. L.
 wärsen
 lichen Leben
 nicht aus
 die 8. L.
 - Die
 ge, das
 Seelen
 alten
 man
 mit, bei

der Mensch selbst ragt hinaus, und dadurch, dass er seit dem Jahre 333 überhaupt mit seinem ganzen Wesen nicht bewusst in der höheren Sphäre, wohin er jetzt in Wirklichkeit, da, auf steht er mit seinem Wesen sogar noch über der 7. Bildungsstufe, in der 8. Bildungsstufe drinnen. So dass also heute die Möglichkeit vorhanden ist, dass Seelen in Wahrheit in der 8. Bildungsstufe drinnen stehen, aber es nicht anerkennen, was sie die in der 8. Stufe liegende Wirklichkeit des geistlichen Lebens der Menschen durch die Engel, Erzengel und Archangel nicht anerkennen, sondern nur die 7. Stufe anerkennen, statt die 8. Sphäre ihnen unbekannt bleibt. — — — 1, 2

— Der Mensch ignoriert seine eigene Wirklichkeit, geht nicht zu, dass er in ein höheres Geistesreich hinaufsteigt. — Diese Seelenverfassung ist klar zu Tage getreten erst in der letzten Zeit. — — Man kann die Gegenwart nicht verstehen, wenn man nicht weiß, dass es heute zahlreiche Menschen gibt, die mit ihrer Weltanschauung in die 8. Sphäre hineinragen. Mit dieser Tatsache zusammen kommt: alle Schäden, alle die Leiden, die das Hineinragen in eine Weltanschauung bringt, wenn man ihn dazu leigert. Denn dadurch, dass der Mensch leigert, in die 8. Sphäre hineinragt, in die 8. Bildungsstufe, dadurch schließt er sich aus von den guten Wesen dieser Bildungsstufe und befehlt sich dem abwärts wachsenden Geist.

der Mensch selbst ragt hinaus, und dadurch, dass er seit dem Jahre 333 überhaupst mit seinem ganzen Wesen nicht befasst ist in der höheren Sphäre, wodurch er jetzt in Wirklichkeit da, wo er steht, er mit seinem Wesen sogar noch über der 7. Bildungsstufe, in der 8. Bildungsstufe drinnen. So dass also heute die Möglichkeit vorhanden ist, dass Seelen in Wahrheit in der 8. Bildungsstufe drinnen stehen, aber es nicht anerkennen, was sie die in der 8. Stufe liegende Wirksamkeit des geistlichen Lebens der Menschen durch die Engel, Erzengel und Archangel nicht anerkennen, sondern nur die 4. Stufe anerkennen, also die 8. Sphäre ist nun unbekannt geblieben — — — 1, 2, 3

— Der Mensch ignoriert seine eigene Wirklichkeit, geht nicht zu, dass er in ein höheres Geistesreich hinaufsteigt. — Diese Seelenwanderung ist klar zu Tage getreten seit der Industriellenzeit. — Man kann die Gegenwart nicht verstehen, wenn man nicht weiß, dass es heute zahlreiche Menschengruppen, die mit ihrer Weltanschauung in der 8. Sphäre hineruhen. Mit diesen Tatsachen zusammen besteht: alle Schäden, über die wir reden, die das Hineruhen in einer Weltanschauung bringt, wenn man ihn dann leigert. Denn dadurch, dass der Mensch leigert, in die 8. Sphäre hineinkommt, in die 8. Bildungsstufe, dadurch schließt er sich aus von den geistlichen Wesen dieser Bildungsstufe und befehlt sich dem abstrakten Geist.

den betreffenden Bolddampfs aus. Sein Sinken wird statt
gründlich abgeprüft, Ahrens waruff. S. 22
Weltanschauung der Karl Marx ein rein ahrens waruff

S. 24, In Wahrheit liegt das Wesen der historischen Hierarchien in abgefloffenen
Zeiten, aber wir wirken hinein aus den abgefloffenen Zeiten, wir in Räume
von einem entfernten Orte her bestrahlen können. Bedeutungen sind Licht
signale der Zeit, in einem nahen Ort in Räume liegende Wesen. S. 25
Die Zeit ist nicht das, als was die Menschen zu anschaen, die
Zeit ist nicht das, als was sie solche Photographen wie Karben an-
sehen, sondern die Zeit ist in der Wirklichkeit etwas ganz
anderes. - Vor allem bleibt das immer stehen, worin wir
glauben, in dem wir in der Zeit als Trüffung leben, das
h. vorgehen ist, es heißt da, Die Zeit wird nicht als
etwas wie einen Raum. Und man sieht auf die
rückwärtsigen Ereignisse, wie man auf entfernte Gegen-
stände im Raume sieht, wenn man wahrhaftig will.
Die Zeit ist eine Täuschung. - - S. 25,

diese Trüffung liegt Grunde vielen anderen Täuschun-
gen des Lebens. Soz. B. sieht man alle Dinge falsch, wenn
man im geistlichen Leben die Zeit falsch anwendet.
So denken die Menschen: in den ersten 3 Schöpf. Töpfen.
denn haben sie genug Dinge getragen, die sind jetzt

In Wahrheit
die Wesenheit
die Ereignisse
Weise werden
Es hängt mit
Wirklichkeit
denkenden
die Ereignisse
sich ist die
Reine Person
Wir leben
das die fe
mitten in
nach der Zeit
haben wir
sich wie
bringt die
So den pe
für heute
ausreicht
Aber was die
dahat Bed
gelebten Be

den betreffenden Bodendruck aus. Die Senken sind statt
gründlich abgegraben, aber unaufrichtig. S. 22
Hilfungsleistung der Karl Maria ein rein aber unaufrichtig.

S. 24. In Wahrheit liegt das Wesen der kaiserlichen Hierarchie in abgeflachten
Zustand, aber wir wirken hinein aus den abgeflachten Zeiten, wie im Raum
von einem entfernten Orte hineinbewirkt können manchmal durch Licht
signale oder durchmal, in einem nahen Orte im Raum liegende Wesen. S. 25
Die Zeit ist nicht das, als was die Menschen zu ansehen, die
Zeit ist nicht das, als was sie solche Philosophen wie Kant an-
sehen, sondern die Zeit ist in der Wirklichkeit etwas ganz
anderes. - Vor allem bleibt das immer stehen, wovon wir
glauben, in dem wir in der Zeit als Täuschung leben, das
er vorgeht; es heißt da, Die Zeit wird nicht als
etwas wie einen Raum. Und man sieht auf die
rückwärtigen Ereignisse, wie man auf entfernte Gegen-
stände im Raum sieht, wenn man wahrhaftig will.
Die Zeit ist eine Täuschung. - - S. 25,

diese Täuschung liegt Grunde vielen anderen Täuf-
gen des Lebens. So, B. sieht man alle Dinge falsch, wenn
man im geistlichen Leben die Zeit falsch anwendet.
So denken die Menschen: in den ersten 3 christl. Tausen-
den haben wir genug Dinge getragen, die sind jetzt nicht,

In Wahrheit
die Menschen
die Brüder
Wahrheit
Es hängt
Wirklichkeit
Kommenden
die Brüder
mit der Zeit
Reine Person
Wir leben
dann die Zeit
wird die Zeit
nach der Zeit
beachten wir
sich wie
bringt die
So den
für heute
am Ende
Aber was die
daher die
gebildeten

In Wirklichkeit mindestens denken: da Ägypten der
die Wesenheit aus der Hierarchie der Archai, die dazumal
die Ereignisgeschichte hat, ist auch die, die nicht in anderen
Weise weist, das Teyangmaen ist nur ein Teyangmaen
Es hängt davon ab, dass man gegenüber der ganzen
Wirklichkeit gerade den perspektivischen Charakter der Zeit
kennend, dass man wenn man Muss nicht
die Ereignisse im Zeitverlauf ebenso treffen - wie man
sich über die Ereignisse trifft in Raum, wenn man
Keine Perspektive gibt. — — S. 26,

Wir leben nicht in der Gegenwart, wenn wir nicht glauben,
dass die ferneren Ereignisse der Vergangenheit ebenso geschehen
werden können wie die nahen Ereignisse. Wenn wir im 3.
nachalt. Zeitraum die ägyptisch-chaldäische Zeit betrachten und be-
trachten um dasjenige, was die Dokumente liefern, und registrieren
sich so wie sie die Toten - Ägypten, die fable convergente regis-
triert, die sich aber heute Ägypten nennt, dann machen
Sie den perspektivischen Fehler. Denn es hat überhaupt
für heutiges Leben gar keine Bedeutung, was die Menschen
ausreicht an Taten während der ägyptischen Zeitgemäße.
Aber was die Ägypten und Ägypten und Archai gemäße haben,
dass hat Bedeutung. Das ist aber nur in der perspektivischen
gebildeten Betrachtung hervor. — — Es war ein Grundatz für

ein Teil dunkel und statt
off. 1. 25
ein ein ahur murgz

das Hierarchien in abgeflachten
abgeflachten Zeiten, wie in Raum
kann man etwa auf Licht
in Raum legenden Hierarchien. 25
Müssen wir annehmen, die
Lebensformen wie Karbon
Hilfslichkeit etwas ganz
immer stehen, wenn wir
ab Täuffung leben, das
die Zeit wird vortel zeigen
dass man nicht auf die
man auf entfeindeten Gegen
man wahrhaftig nicht.

— 1. 25,
de viden anderen Täuffen
alle Dinge falsch, wenn
die Zeit falsch aussendet
ersten 3 christl. Zeitaltern
tragen, die sind jetzt nicht.

In Wirklichkeit mindestens denken: da Pyrgel der
die Wesenheit aus der Hierarchie der Arche, die das mal
die Ereignisse der Zeit hat, ist noch da, die nicht in andern
Weise steht, das Teyangeneum ist nur eine Täuffung
Es heißt dann ab, dass man gegenüber der ganzen
Wirklichkeit gerade den perspektivischen Charakter der Zeit
kennt, dass man kann: man muß nicht
die Ereignisse in Zeitläufe ebenso täuffen — wie man
nicht die Ereignisse täufft in Raum, wenn man
keine Perspektive zeigt. — — 1. 26,

Wir leben nicht in der Gegenwart, wenn wir nicht glauben,
dass die ferneren Ereignisse der Vergangenheit ebenso gegeben
werden können wie die nahen Ereignisse. Wenn wir in 3.
nachdem Zeitraum die ägyptisch-chaldäische Zeit betrachten und be-
trachten von dem, was die Dokumente liefern, und registrieren
sich so, wie sie die Toren-Geschichte, die fast convergent registriert,
findet, die sich aber heute Geschichte nennt, dann machen
sie den perspektivischen Fehler. Denn es hat überhaupt
für heute kein Bedenken, was die Mensch
auswärtig an Taten während der ägyptischen Zeit gemacht haben,
aber was die Ägypten und Babylonien gemacht haben,
daher Bedenken. Das ist aber nur in der perspektivischen
gebildeten Betrachtung hervor. — — Es war ein Grundatz für

In Wirklichkeit mindestens denken: da Eyzepel der
 die Wesenheit aus der Hierarchie der Archai, die dazumal
 die Ereignisse geleitet hat, ist auch die, die wirkt in allen
 Wesen weiter. Das Veyangwesen ist nur eine Tauffing
 Es hängt von dem ab, dass man gegenüber der ganzen
 Wirklichkeit gerade den perspektivischen Charakter der Zeit
 bemerkt, dass man wenn man Muss sieht in
 die Ereignisse im Zeitverlauf ebenso tauffen - wie man
 sich über die Ereignisse taufft in Raum, wenn man
 keine Perspektive gibt. — — S. 26,

Wir leben nicht in der Gegenwart, wenn wir nicht glauben,
 dass die ferneren Ereignisse der Veyanzzeit ebenso geschehen
 werden können wie die nahen Ereignisse. Wenn wir in 3.
 nachh. Zeitalter die ägyptisch-chaldäische Zeit betrachten und be-
 trachten um dasjenige, was die Dokumente liefern, und registrieren
 sie so, wie sie die Toren-Geschichte, die *fatle convernente* regis-
 triert, die sich der heute Geschichte nennt, dann machen
 sie den perspektivischen Fehler. Denn es ist überhaupt
 für heutiges Leben gar kein Bedenken, was die Mensch-
 ansehung an Taten während der ägyptischen Zeit gemacht haben.
 Aber was die Eyzepel und Eyzepelien Archai gemacht haben,
 das hat Bedeutung. Das mit aber nur in der perspektivischen
 gebildeten Betrachtung hervor. — — Es war ein Grundatz für

25.

alle geringen Toffen, das die Zeit als solche eine Täuschung ist. Und wir
 mal würde von einem wirklichen Kenner der Wirklichkeit mit
 der Zeit so gerechnet, dass es für eine Wahrheit gehalten würde,
 das es selbst für eine wahre Wirklichkeit gehalten worden wäre.

S. 26. S. 33.

Im Mineralreich stehen beinahe in der 4. Bildung stehen

Im Pflanzenreich " " 5. " "

Im Tierreich " " 6. " "

Im Menschenreich " " 7. " "

Im Gottesreich " " 8. " "

13. Sept. fehlt hier

14. Sept. 1846
 über die Geschichte
 des Reichs
 wurde von
 pflanzen ge
 Meuffen feld
 was in der
 Kindersche
 man kann es
 nicht als Jüng
 bildet, da
 kann es
 kommen
 dieses Fest
 man kann es
 56. 5
 geht

25.

Alle geistigen Kräfte, dass die Zeit absolute eine Täuschung ist. Und wir
 mal würde von einem wirklichen Kennen der Wirklichkeit mit
 der Zeit so gerechnet, dass es für eine Wahrheit gehalten würde,
 dass es selbst für eine wahre Wirklichkeit gehalten werden würde.
 S. 26, S. 33.

Im Mineralreich stehen hinter in der 4. Bildung stehen

Im Pflanzenreich " " " 5. " "

Im Tierreich " " " 6. " "

Im Menschenreich " " " 7. " "

Im Geistesreich " " " 8. " "

13. Sept. fehlt hier